



PACK- UND INFOLISTE

BAUCAMP BRASILIEN

Was nehme ich mit – nützliche Tipps

Allgemein:

- Gute Schuhe für den Bau (nicht zu schwer, z. B. gute, alte Turnschuhe)
- Leichte Kleider (Hochsommer) – Shorts, T-Shirts etc. Es empfiehlt sich für die Arbeit etwas ältere Kleider mitzunehmen, die man eventuell dort lassen kann. Genügend Arbeitskleider, je nach Arbeit ist man schnell verschwitzt und muss teilweise zweimal täglich die Kleider wechseln
- Badeschlappen/FlipFlops (in Brasilien erhältlich erhältlich)
- Kopfbedeckung (Hut etc.) → Dächlikappe kann man an jeder Ecke kaufen
- Leichte Jacke/Pullover für kühlere Nächte oder Reisen im Bus/Flugzeug
- Hosen kurz (zum Arbeiten) und lang
- Angenehme Kleider zum Reisen etc.
- Kleider für Gottesdienstbesuch (Lange Hose, T-Shirt oder Hemd, Frauen eventuell Jupe, schöne Schuhe – es kann nicht elegant genug sein, man ist nie overdressed in Brasilien)
- Badekleider für Strand – T-Shirt als Sonnenschutz
- Arbeitshandschuhe 2 Paare (textile Arbeitshandschuhe, die in der Innenfläche gummiert sind – nicht die schweren Lederhandschuhe)
- Sonnenschutzcreme Faktor 20-30 oder mehr → kann aber auch in Brasilien gekauft werden, ist aber sehr teuer
- Leintuch, um sich zuzudecken bei einer Bus reise
- Insektenschutz (z.B. Antibrumm) → kann aber auch in Brasilien gekauft werden
- Persönliche Toilettenartikel
- Reiseapotheke und persönliche Medikamente (Desinfektionsmittel, Salbe, Verbandsmittel, Pflaster, etwas gegen Durchfall, Fieber, Grippe, evtl. Malariaprophylaxe, Schmerzmittel, etwas gegen Insektenstiche) → kann alles in Brasilien bei Bedarf besorgt werden. Das Meiste ist sowieso bereits auf der Rancho da Lua vorhanden
- Badetuch
- Bibel

Persönlich / privat: (das meiste ist fakultativ und nur als Erinnerungshilfe gedacht)

- Eventuell ein kleines Rucksäckli für Ausflüge etc. (ist aber nicht wirklich nötig)
- Evtl. Oropax
- Sonnenbrille
- Taschenlampe mit Batterien (nicht zwingend nötig – es hat überall elektrisches Licht; aber wer in der Nacht auf muss, ist vielleicht froh darum)
- Lesestoff
- Sprachführer mit den wichtigsten portugiesischen Sätzen
- Proviant: Kaugummi, Bonbons, Traubenzucker ...
- Notizpapier / Tagebuch
- Ersatzbrille oder Brillenrezept
- Taschenmesser (nicht in Reisekleidung oder Handgepäck!)
- Geschenke zum Mitbringen: z. B. gebrauchte, aber noch gut erhaltene Kleider; Kalender mit Bildern (alte oder neue), Karten, Stifte, Kugelschreiber etc.
- non-verbale Spielsachen für Vorschulen und Sonntagschulen (4-6jährige) → Farbstifte, Block mit farbigem Papier, um in den Sonntagschulen abzugeben etc.
- Fotos von Eltern, Ehefrau, Familie, Haus, Betrieb... um gegenseitig und den brasilianischen Mitarbeitern zu zeigen (oder ein PowerPoint auf einem Memostick)
- Spiele für das Zusammensein am Abend oder in freien Momenten
- Musikinstrument
- Handy sollte funktionieren, zumindest, um SMS und Whatsapp zu versenden (WIFI vorhanden)

Dokumente:

- Gültiger Reisepass – über ein halbes Jahr nach Rückreisedatum gültig (Bitte Kopie machen und separat mitnehmen)
- Impfausweis
- Kreditkarte / Postcard / Eurocard, mit ihr kann jeder in Teresina/Fortaleza etwas Geld abheben für Getränke, bes. Ausflüge, Souvenirs etc. (Bitte keine Dollars oder Travellers' Cheques mitnehmen)
- Etui oder dergleichen, um Geld sicher aufzubewahren (Taschendiebe). Es gibt Innentaschen in Hosen, Hosengurt m. Reissverschluss etc.)

Versicherung:

Du benötigst eine Reiseversicherung, welche Unfall- und Heilungskosten im nicht-europäischen Ausland sowie Repatriierung (Rückführung) deckt. Jeder Teilnehmer ist selbst für ausreichenden Versicherungsschutz verantwortlich.

Impfungen:

Empfohlen werden: Gelbfieber, Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis

Bezahlung:

Vor der Abreise muss Teilnehmerbeitrag einbezahlt sein, damit in Brasilien die nötigen Einkäufe bezahlt werden können.

Gepäck:

Jede Person darf 1x 23kg mitnehmen. Es darf nur 1 Gepäckstück sein plus das Handgepäck und eine persönliche kleine Tasche. Bitte kein Übergewicht. Jedes Gepäckstück gut beschriften mit Etiketten (siehe Adresse unten). Es ist möglich am Flughafen die Gepäckstücke in Plastik zu verpacken (besonders für neue Koffer lohnt es sich).

Zusätzliches benötigtes Material – freiwillig und auf alle aufgeteilt:

Immer wieder brauchen wir Werkzeug, das hier schlecht erhältlich ist, überhöhte Preise oder keine Qualität hat. Deshalb sind wir froh, wenn der eine oder andere dem Projekt einige Dinge bringen und schenken könnte:

- 2-5 Maurerkellen – mittlere Grösse, eckig (nicht gerundet)
- Je 5-10 Torx-Bit zum Schrauben – 10 / 15 / 20 / 25 (die beste Qualität, da unser Holz sehr hart ist)
- 5 Paar Arbeitshandschuhe aus Textil und Innenflächen gummiert
- 2-5 Metallbohrer-Set 1-12mm → ???
- 1-2 Pack Betoneisenbinder (Drähte) → ???

Koffer mit folgender Adresse beschriften:

Joel Roggensinger
Rua Equador, 1616
64.017-600 Teresina – PI, Brasil
Telefonnummer: (0055) 86 99802 6600
joel.roggensinger@sam-global.org

Vorbereitung:

- Begegne der portugiesischen Sprache so oft wie möglich.
- Suche dir Leute, die im Gebet an dich denken.
- Wichtige Adressen und Telefonnummern Versicherungspolice sowie Kopien vom Pass, Kreditkarten und Flugticket bei Kontaktadresse in der Schweiz hinterlassen.
- Ev. die wichtigsten Dokumente einscannen und dir selbst als E-Mail schicken oder fotografieren.
- Setze dich mit dem Land, der Kultur und den Religionen von Brasilien auseinander.
- Gepäckstücke gut beschriften! Oft sind die Leute vor Ort froh, wenn du noch ihnen noch Sachen fürs Projekt mitbringen kannst. Auch SAM global ist ab und zu froh, wenn sie Post für Brasilien mitgeben kann. Frag doch vor deiner Abreise nach, ob du noch etwas mitnehmen kannst!

Verhalten: ein paar Stichworte zum „Drandanken“

Im Team

Akzeptanz: Das Team ist zusammengewürfelt aus ganz verschiedenen Leuten, eine konstruktive Zusammenarbeit funktioniert nur, wenn man sich gegenseitig versucht zu verstehen, zu akzeptieren, wenn Schwierigkeiten auf ruhige Art und Weise angesprochen werden.

Mit Einheimischen:

Im Umgang zwischen Männern und Frauen ist Vorsicht, und Klarheit wichtig. Verhaltensweisen können oft falsch verstanden werden. Suche dazu das Gespräch mit den Teamleitern.